



Netzwerk Demenz Mayen-Koblenz Brunnenstraße 3 56743 Mendig

[www.demenz-myk.de](http://www.demenz-myk.de)

**Ansprechpartner:**  
Olaf Spohr  
Brunnenstraße 3  
56743 Mendig

**Pflegestützpunkt  
Beratungs- und  
Koordinierungsstelle  
mit Schwerpunktaufgaben**

Tel. 02652 528359  
Fax 02652 528388

[beko@mayen-koblenz.drk.de](mailto:beko@mayen-koblenz.drk.de)

## Pressemitteilung

Mendig, 26.09.2014

### „Vergiss mein nicht“

-Das Netzwerk Demenz lädt zum Filmabend ein-

Am Mittwoch, 15. Oktober präsentiert das Netzwerk Demenz Mayen-Koblenz in Zusammenarbeit mit dem Corso Kino Mayen den Dokumentarfilm „Vergiss mein nicht“.

Der Kinofilm ist eines von 21 Angeboten im Rahmen der „Wochen der Demenz“, die in diesem Jahr unter dem Motto „Gefühle bekommen keine Demenz“ stattfinden. Der Filmnachmittag beginnt um 17.30 Uhr und findet im Corso Kino Mayen, Koblenzer Straße 25, statt.

Der Regisseur und Filmemacher David Sieveking äußert sich wie folgt zu seinem Film: „Aus der Tragödie meiner dementen Mutter ist kein Krankheits-, sondern ein Liebesfilm entstanden, der mit melancholischer Heiterkeit erfüllt ist.“

Zum Inhalt: David zieht wieder zu Hause ein und übernimmt für einige Wochen die Pflege seiner demenzerkrankten Mutter Gretel, um seinen Vater Malte zu entlasten, der sich seit seiner Pension vor fünf Jahren um seine Frau kümmert. Während Malte in der Schweiz neue Kraft tankt, versucht sich David als Pfleger seiner Mutter. Mit dem Einverständnis der Familie dokumentiert er seine Zeit mit Gretel: David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Dokumentarfilmer in einer Person. Seine Gegenwart und die Anwesenheit des Filmteams wirken erfrischend auf die Mutter, die endlich wieder Eigeninitiative entwickelt und neue Lebensfreude zeigt. Trotz ihrer zeitlichen wie örtlichen Orientierungslosigkeit bleibt Gretel heiter und gelassen: Sie hält sich für eine junge Frau und David für ihren Mann Malte.

David gelingt es, mit seiner verwirrten Mutter wunderbare lichte Momente zu erleben. Sie verliert ihr Gedächtnis, ihren Sinn fürs Sprechen, aber sie gewinnt etwas anderes: eine entwaffnende Ehrlichkeit und Unschuld, gepaart mit überraschendem Wortwitz und weiser Poesie.

VERGISS MEIN NICHT ist ein Film über die Liebe – zwischen Mutter und Sohn, Eltern und Kindern, Mann und Frau. VERGISS MEIN NICHT ist auch ein Film über Alzheimer-Demenz – eine Erfahrung, die viele Familien erschüttert und verändert. VERGISS MEIN NICHT – persönlich, warmherzig, humorvoll und optimistisch. David Sieveking (DAVID WANTS TO FLY) entdeckt durch die Alzheimer-Demenz seiner Mutter Gretel den Schlüssel zu ihrer Vergangenheit, zur Geschichte

ihrer Ehe und zu den Wurzeln der gemeinsamen Familie. Liebevoll und mit zärtlicher Distanz dokumentiert er ihren geistigen und körperlichen Abbau und seine Versuche, ihr das Leben zu erleichtern. Mit viel Sinn für kleine Gesten und für den Zauber des Augenblicks schafft er ein feinfühlig heiteres Familienporträt: die würdevolle, niemals rührselige Reise durch ein Menschenleben, an dessen Ende ein Anfang steht, in dem die Familie neu zueinander findet.

FSK: Frei ab 0 Jahren, Altersempfehlung: Ab 14 Jahren, Prädikat: Besonders wertvoll, Eintritt: 5 Euro

Im Anschluss an den Film ist im Foyer Informationsmaterial zum Thema Demenz erhältlich. Alle weiteren Veranstaltungen im Rahmen der „Wochen der Demenz“ finden Sie unter [www.demenz-myk.de](http://www.demenz-myk.de)

Text: Olaf Spohr